

### Formblatt Artenschutz - Artengruppe Vögel

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Vorhabenträger</b>	<b>Betroffene Artengruppe (Gilde)</b>
Vorhaben Dönstedt - Eiche	Norddeutsche Naturstein GmbH	Offenlandarten

#### 1. Schutz- und Gefährdungsstatus der betroffenen Arten

Vogelart (Artnamen)	Gefährdung Rote Liste ST		Schutz Bund/EU
	2004	2017	
Braunkehlchen ( <i>Saxicola rubetra</i> )	3	3	§ / -
Dorngrasmücke ( <i>Sylvia communis</i> )	V	-	§ / -
Fasan ( <i>Phasianus colchicus</i> )	-	-	§ / -
Feldschwirl ( <i>Locustella naevi</i> )	V	3	§ / -
Fitis ( <i>Phylloscopus trochilus</i> )	-	-	§ / -
Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> )	V	-	§ / -
Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	-	-	§ / -
Schafstelze ( <i>Motacilla flava</i> )	V	-	§ / -
Schwarzkehlchen ( <i>Saxicola rubicola</i> )	-	-	§ / -

#### 2. Vorkommen im Untersuchungsraum

Verbreitung im Untersuchungsraum

Verbreitung nachgewiesen  
ja

Verbreitung potenziell möglich  
ja

Die Arten wurden auf den Grünlandflächen sowie den Ruderalfluren innerhalb der Antragsfläche als Brutvögel nachgewiesen.

#### 3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG

##### a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)

Konflikt im Zuge der vorhabenbedingten Flächeninanspruchnahme von  
Fortpflanzungs- und Ruhestätten

ja

Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen  
ja

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen  
nein

Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):

Eine Erfüllung des Verbotstatbestandes tritt mit der Flächenbeanspruchung ein. Dies wird als Konflikt  
**K\_Art\_Avi\_1** bezeichnet.

Zur Vermeidung des Verbotstatbestandes sind die Fäll- und Rodungsarbeiten außerhalb der Brutzeit der  
genannten Arten durchzuführen. Der Zeitraum für Fäll- und Rodungsarbeiten wird daher auf den 01. November  
bis zum 20. Februar eines jeden Jahres festgelegt.

Der Verbotstatbestand tritt (trotz Maßnahme) ein

nein

Entstehen vorhabenbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko  
hinausgehen (signifikante Erhöhung)?

nein

<b>b) Störung (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Vorhabenbedingte erhebliche Störungswirkung		nein
<p>Eine erhebliche Störung im Sinne der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Lokalpopulation ist auszuschließen, da die Art regelmäßig innerhalb von Siedlungen brütet. Eine Störungswirkung, die über dieses Maß hinausgeht, ist durch das Vorhaben nicht zu erwarten.</p>		
<b>c) Beeinträchtigung von Lebensstätten durch vorhabenbedingten Flächeninanspruchnahme (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		ja
Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen nein	Vorgezogenen Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen ja	
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Vorhabenbedingt gehen Bruthabitate der genannten, allgemein verbreiteten Offenlandarten verloren. Dies wird als Konflikt <b>K_Art_Avi_2_Allgemein</b> zusammengefasst.</p> <p>Brutstandorte des landesweit gefährdeten Braunkehlchens (planungsrelevanten Art) sind nicht betroffen.</p> <p>Die Lebensraumbeanspruchung des nach der Roten Liste 2017 gefährdeten (RL3) und damit planungsrelevanten Feldschwirls wird als Konflikt <b>K_Art_Avi_2_Offen</b> bezeichnet.</p> <p>Insgesamt sind</p> <p>- 2,5 Papierreviere des Feldschwirls betroffen.</p> <p>Der Konflikt beschränkt sich daher nur auf die Offenlandbereiche im Süden der Antragsfläche, in denen der Feldschwirl nachgewiesen wurde (rund 4,0 ha).</p> <p>Der Feldschwirl besiedelt unterschiedliche Strukturen, die aber eine ausgeprägte Krautschicht vorkommt. Derartige krautreiche Weiden, Ruderalfluren, Gebüsche und Waldränder sind außerhalb der Antragsfläche im direkten Umfeld der 2013 festgestellten Reviere weitläufig vorhanden. Zudem werden frühzeitig mit dem Beginn des Vorhabens abbaubegleitend neue Ruderalfluren entstehen, die für die Art geeignete Brutstandorte bieten. Auch die großräumigen Aufforstungen werden Lebensraum des Feldschwirls sein.</p> <p>Es sind daher keine speziellen Maßnahmen für Offenlandvogelarten vorgesehen.</p>		
Der Verbotstatbestand tritt (trotz Maßnahme) ein		nein